

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten
Band: 115 (2008)
Heft: 3

Artikel: Höschen : Jugendstildesign oder in konfektionsarmen Style
Autor: Schlenker, Ulrike
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678294>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Höschchen – Jugendstildesign oder in konfektionsarmem Style

Ulrike Schlenker, KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, D

Der Jugendstil, einst künstlerische Strömung der kreativen Avantgarde, beeinflusst das Leben der Moderne auch heute noch. Er zeigt sich in den Bauwerken, Gemälden und Gebrauchsgegenständen aus der Wende des 19. zum 20. Jahrhunderts und inspiriert die Kunstschaffenden im Hier und Jetzt. Auch die Arbeiten zur Entwicklung nahtreduzierter Wäsche im Hause KARL MAYER gehen weiter. Nachdem bereits im vergangenen Jahr ein BH mit integriertem Bändchen im Unterbrustbereich und formschlüssig anliegendem Abschluss am Dekolleté aus einem Stoff der ML 35 C vorgestellt wurde, folgt nun das passende Höschchen, ebenfalls im Silhouettenstyle eines Designs mit möglichst wenigen Fügestellen.

Angeregt von den dekorativ geschwungenen Linien und flächenhaft floralen Ornamenten des Designs dieser kunstgeschichtlichen Epoche entstand beispielsweise das Muster des hier vorgestellten Wäschestücks (Abb. 1).



Abb. 1: Illustration © Iris Luckbaues; www.iris-luckbaues.de

Hightech meets Klassik – von einer JL 42/1 B

Eine schmale Wellenlinie schlängelt sich über die puristische Gitterstruktur des transparenten Warengrundes. Unter ihrem Bogenschlag erblühen Blumen in ausladender Pracht, entstehen markant gezeichnete, abstrakt florale Elemente und drehen sich Kreise mit stark ausgeprägten Konturen. Durch den Perlmuttschimmer

in einzelnen Designdetails und die Vielfalt der Gründe zwischen und in den Motiven erhält die Musterung Struktur – wird sie lebendig. Eine Hommage an eine bahnbrechende Kunstrichtung, die heute mehr denn je verzaubert. Zur Programmatik des Jugendstils gehörte aber nicht nur Schönheit, sondern auch die Forderung nach Funktionalität.

Dieser kommt das Höschchen durch die Integration verarbeitungstechnischer Aspekte direkt ins Design nach. Verborgener hinter Blumen und Bögen findet sich der «Bauplan» für den kompletten Slip: Die äusseren Konturen der Motive sind zugleich die Schnittkanten des Wäschestücks, das mit nur wenigen Handgriffen konfektioniert werden muss. Die tief nach unten gezogene Frontpartie benötigt lediglich noch einen Zwickel zur Komplettierung, die linke Seite ist mit einer Naht zu schliessen und zudem der Rumpfabschluss mit einem Gummibändchen zu versehen, und schon ist sie perfekt, die Verwandlung der Maschenware in einen sexy Verführer im Romantikstyle.

Hergestellt wurde die floral-verspielte Pracht im Höschchenformat mit einer Hightech-Maschine mit Trendsetterqualitäten – auf einer Jacquardtronic® Lace vom Typ JL 42/1 B aus dem Hause KARL MAYER. Insbesondere die langen Versatzwege der Stringbarren machen hierbei die Umsetzung des zugleich funktionellen und extravaganen Designs möglich.

Radikal nahtreduziert – Höschchen von der ML 35 C

BH und Höschchen (Abb. 2) bilden ein Set und zeigen dieselbe Musterung: ein Karodesign an den Seiten und ein Blütenmotiv in modernistisch abstrakter Zeichnung im Frontbereich.



Abb. 2: Konfektion von Regina Graf

Die Abschlüsse des Höschchens werden von einem streifenförmig gestalteten Bereich gebildet, in dem stärkeres Elastan als in der Grundware verarbeitet wurde. Tief nach unten gezogen folgen die gezielt elastischen Konturen der Anatomie fraulicher Formen bis zum Schritt und ermöglichen damit eine Konfektion ohne komplizierte Teilschnitte und Nähte. Im Rumpfabschluss kam ein nochmals stärkeres Elastan zum Einsatz und macht das Anbringen separater Gummibändchen überflüssig.

Einfach nur die Ware an den Kanten aus dem Panel trennen, im Po-Bereich verbinden, den Zwickel einfügen und schon ist er fertig, der Slip «easy to make and comfortable to wear». Das Höschchen liegt eng an den Leisten an, ohne sich auf dem «Obendrüber» abzuzeichnen. Es rutscht nicht und engt nicht ein und sieht überdies auch sexy aus.

Der Stoff für das Teilchen mit der perfekten Passform wurde ebenfalls auf einer Raschelmaschine vom Typ ML 35 C gefertigt.

Die Multibarraschelmaschine ist für die Herstellung gemusterter, elastischer und unelastischer Spitzen prädestiniert. Sie macht vor allem durch Versatzwege der Stringbarren von 170 Nadeln und den Einsatz von Mehrfadefadenführern die vielfältigsten Musterungen möglich. Eines der wichtigsten Features hierbei: die nahtlose Einarbeitung gezielt elastischer Bereiche, beispielsweise für die Integration von Bein- und Rumpfabchlüssen wie bei dem hier gezeigten Höschchen.

Redaktionsschluss

Heft 4 / 2008:

17. Juni 2008